

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für
Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft**

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.05.2024
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:21 Uhr
Ort, Raum:	Treffpunkt Straße "Am Haselstrauch" (vor dem Haus Nr. 16), anschließend Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, Bahnhofstraße 2, 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Markus Becker
Frau Ulrike Quirnbach
Frau Emel Agca
Frau Alexandra Baader
Herr Florian Botthof
Herr Michael Goetz
Herr Werner Hesse
Herr Mario Huhn
Herr Berthold Littich
Herr Stefan Rhein
Herr Karl-Hermann Schönhals

Vertreter für Herrn Stv. Levent Kurt

Vertreter für Herrn Stv. Helmut Weber

Vertreter für Herrn Stv. Tobias Bürckenmeyer

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Jürgen Behler

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher:

Herr Bernd Weitzel

Fraktionsvorsitzende:

Herr Klaus Ryborsch
Herr Manfred Thierau

Von der Verwaltung:

Frau Heike Rupp
Herr Peter Schunk

Gäste:

Thilo Tümmers und Kollegen
Firma VINCharge 3 GmbH

Schriftführerin:

Sabine Back

Entschuldigt fehlen:

Herr Tobias Bürckenmeyer
Herr Winand Koch
Herr Levent Kurt
Herr Ali Üngör
Herr Helmut Weber

Tagesordnung:

- 1 Begehung Plangebiet zum Bebauungsplan Nr. 105 "Am Haselstrauch"
- 2 Eröffnung und Begrüßung
- 3 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 105 "Am Haselstrauch", Kernstadt,
 1. Abwägungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
 3. Beschluss der bauordnungsrechtlichen FestsetzungenVorlage: FB4/2024/0021
- 4 Sachstand "Deutschlandnetz" (Errichtung von Ladepunkten im Gewerbegebiet Nord-Ost)
- 5 Verpachtung einer Fläche im Gewerbegebiet Nordost
Ladepunkte im Rahmen des Projekts Deutschlandnetz
Vorlage: FB4/2024/0033
- 6 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 6.1 Barrierefreier Zugang zum Standesamt / Vortragssaal Aufbaugebäude; Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion B90/Die Grünen vom 24.04.2024 (eingegangen am 24.04.2024)
Vorlage: GRÜ/2024/0002
- 7 Sachstand Radwegekonzept am Beispiel Altstadt (Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2024 - Stvv am 01.02.2024)
Kenntnisnahmen
- 8 Entwurfsplanung Neugestaltung Spielplatz Kronäcker;
Zusammenfassung der Anliegerversammlung
Vorlage: FB4/2024/0034
- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 11 Mitteilungen
- 11.1 Sachstand A 49
- 11.2 Tieferlegung B 454
- 11.3 Brunnenanlage Stadtmitte
- 12 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Begehung Plangebiet zum Bebauungsplan Nr. 105 "Am Haselstrauch"

Die anwesenden Mitglieder versammeln sich zunächst am Ort des B-Plans „Haselstrauch“. Herr Bürgermeister Somogyi, Herr Pinhard und Herr Schunk

erläutern die Festlegungen. Zur Verdeutlichung ist die sogenannte Schleppkurve des größten Feuerwehrfahrzeuges mit Pilomen dargestellt. Aufkommende Fragen werden beantwortet. Insbesondere wird dargelegt, dass die erforderliche Anzahl von Stellplätzen bei der Bebauung unbedingt einzuhalten sei.

Während des Termins waren zahlreiche Anwohner vor Ort.

Sitzungsunterbrechung von 19:55 Uhr bis 20:13 Uhr

Zu 2 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Markus Becker führt um 20:13 Uhr die Sitzung fort und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Stadtverordnetenvorsteherin Schaub und ihre Vertreter, die Mitglieder des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, von der Verwaltung Frau Dr. Rupp, Herrn Pinhard, Herrn Schunk sowie die Schriftführerin, Frau Back. Weiterhin begrüßt er die anwesenden Gäste Thilo Tümmers und Kollegen von der Firma VINCharge 3 GmbH sowie die Zuschauer.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen.

Zu 3 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 105 "Am Haselstrauch", Kernstadt, 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB 3. Beschluss der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen Vorlage: FB4/2024/0021

Der Ausschussvorsitzende Becker bittet um Fragen zu dem Ortstermin.

Frau Stv. Quirmbach wünscht, dass dem Protokoll ein Bodengutachten beigelegt werden solle, aus dem hervorgeht, ob der Boden in Bezug auf Rüstungsaltslasten kontaminiert sei oder nicht.

Herr Stv. Thierau erwidert hierzu, dass es kein Bodengutachten gäbe, sondern lediglich eine Stellungnahme. Herr Schunk erläutert, man müsse unterscheiden zwischen Altslasten und Rüstungsaltslasten.

Herr Stv. Ryborsch teilt mit, dass er diese Vorlage zunächst in seiner Fraktion besprechen wolle.

Frau Stv. Baader möchte diese Vorlage ebenfalls zunächst in ihrer Fraktion besprechen.

Anmerkung der Verwaltung:

Diesem Protokoll wird eine nachträglich vorgelegte Stellungnahme zum B-Plan beigelegt.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt die Abwägungen in der vorliegenden Form. Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen eingegangen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 105 „Am Haselstrauch“ in der vorliegenden Form (Stand: Februar 2024) gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.
3. Die enthaltenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 91 Hessischer Bauordnung (HBO) werden als Satzung beschlossen.
4. Die Begründung (Stand: Februar 2024) wird gebilligt.
5. Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 2 BauGB in Kraft zu setzen und den Flächennutzungsplan gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür
 6 Enthaltungen

Zu 4 Sachstand "Deutschlandnetz" (Errichtung von Ladepunkten im Gewerbegebiet Nord-Ost)

Herr Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass die Fa. VINCharge 3 GmbH, c/o VINCI Concessions Deutschland GmbH für unseren Bereich die Ausschreibung im Rahmen des Projektes Deutschlandnetz zur flächendeckenden Versorgung mit Ladepunkten für Elektrofahrzeuge gewonnen habe und bittet Herrn Tümmers um seine Präsentation (wird dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Im Anschluss an die Präsentation ergeben sich Rückfragen.

Fragen von Herrn Stv. Hesse bzgl. Grundstücksgröße und Höhe der Pacht werden von Herrn Tümmers beantwortet. Die Grundstücksgröße liege bei ca. 720 qm und die Pacht bei 65 € pro Ladepunkt/Monat.

Herrn Stv. Goetz interessiert, ob die Zugänge zur Grotte bleiben; dies wird von Herrn Schunk versichert.

Frau Stv. Quirnbach fragt nach, ob die Anlage videoüberwacht sei. Herr Tümmers antwortet, dass eine Videoüberwachung in dem jetzigen Projekt nicht berücksichtigt sei, er die Bedenken von Frau Stv. Quirnbach allerdings für berechtigt halte. Eine Videoüberwachung sei grundsätzlich kein Problem und könne noch vorgesehen werden.

Fragen der Frau Stv. Quirnbach und Baader bzgl. des Services, des Stromes und der Dauer eines Ladevorganges werden von Herrn Tümmers beantwortet. Der Service werde durch die Firma gestellt und bzgl. des Stromes werde mit der EAM verhandelt. Ein Ladevorgang dauere ca. 15 bis 30 Minuten.

Herrn Stv. Littich interessiert, ob zeitweise auch Personal vor Ort sei. Herr Tümmers verneint dies; erklärt jedoch, dass es eine Service-Hotline geben werde.

Herr Stv. Goetz stellt in den Raum, ob nicht ein Dach mit einer Photovoltaikanlage eine Alternative sei. Herr Tümmers führt aus, dass dies erst bei der nächstgrößeren Station („L“) möglich sei.

Herr Stv. Rhein hinterfragt, ob die Station in dieser Größenordnung im Hinblick auf die Autobahn überhaupt ausreichend sei und Herrn Stv. Thierau interessiert, ob in Bezug auf die Anzahl der Ladestellen noch nachgebessert werden könne.

Herr Tümmers bestätigt, dass man die Station mit vier Ladepunkten nachrüsten könne; dann würde es sich um eine Ladestation „L“ handeln, bei der dann quasi auch ein Dach mit einer Photovoltaikanlage aufgebracht werden könnte.

Herr Bürgermeister Somogyi stellt abschließend fest, dass man auf jeden Fall eine Videoüberwachung vorsehen sollte. Die Kosten dafür werden durch die Firma übernommen.

Herr Tümmers bedankt sich für die Einladung und die Aufmerksamkeit.

Die Gäste verlassen die Sitzung.

Zu 5 **Verpachtung einer Fläche im Gewerbegebiet Nordost
Ladepunkte im Rahmen des Projekts Deutschlandnetz
Vorlage: FB4/2024/0033**

Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, dass diese Vorlage als „Kenntnisnahme“ und nicht als „Beschluss“ in den Fachausschuss gegeben wurde.

Kenntnisnahme:

1. Die Stadt Stadtallendorf verpachtet ein unten dargestelltes Teilstück aus dem Flurstück Gemarkung Stadtallendorf, Flur 16, Flurstück 43/8 im Gewerbegebiet Nordost an die Firma VINCharge 3 GmbH, c/o VINCI Concessions Deutschland GmbH, Franz-Ehrlich-Straße 5, 12489 Berlin.
2. Der Pächter ist berechtigt, auf dieser Fläche 8 sog. HPC-Ladepunkte zu errichten. Außerdem erhält er die Option zur Erweiterung um vier zusätzliche Ladepunkte.
3. Die Pacht beträgt pro Ladepunkt 65,00 € pro Monat, für die gesamte Anlage also 6.240,00 € pro Jahr (bei einer erweiterten Anlage also insgesamt 9.360,00 € pro Jahr).
4. Die Laufzeit beträgt 16 Jahre.

Lageplan:



Die Größe der verpachteten Fläche ist noch unbestimmt. Auf dem Plan ist die größtmögliche Variante dargestellt, diese ist ca. 2.600 m² groß.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 6 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 6.1 Barrierefreier Zugang zum Standesamt / Vortragssaal Aufbaugebäude; Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion B90/Die Grünen vom 24.04.2024 (eingegangen am 24.04.2024) Vorlage: GRÜ/2024/0002

Herr Stv. Goetz stellt seinen Antrag vor und bittet den Magistrat, sich damit zu befassen. Er gehe davon aus, dass im Aufbaugebäude künftig mehr Veranstaltungen stattfinden werden. Im Sinne der Inklusion sollte deshalb ein barrierefreier Zugang zum Standesamt/Vortragssaal mit eingeplant werden, der nicht nur für Rollstühle, sondern auch für Rollatoren und Kinderwagen angedacht sei. Der historische Charakter des Aufbaugebäudes müsse jedoch erhalten bleiben. Er sehe in Bezug auf die Denkmalschutzbehörde keine Bedenken.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt hierzu, dass Barrierefreiheit uns allen am Herzen liege. Haupteingang des Aufbaugebäudes werde künftig das neue Gebäude sein. Er befürchtet in Bezug auf einen solchen Zugang Schwierigkeiten mit der Denkmalschutzbehörde und bittet darum, dass man das laufende Projekt „DIZ“ zunächst zum Ende bringt.

Herr Stv. Goetz erwidert hierzu, dass es um das Standesamt und den Vortragssaal gehe und Stadtallendorf hier von Inklusion noch weit entfernt sei. Man solle diese Veränderung jetzt für alle Menschen vornehmen.

Herr Stv. Rhein führt aus, dass das DIZ in Gänze barrierefrei aufgebaut werde und dies auch den neuen Haupteingang betreffe.

Herr Stv. Ryborsch schließt sich der Aussage des Bürgermeisters an, da ein barrierefreier Zugang bereits damals von Seiten der Denkmalschutzbehörde nicht möglich gewesen sei.

Herr Stv. Hesse erklärt, dass es sich um das Aufbaugebäude handele, in dem diese Räume untergebracht seien. Der Platz vor dem Aufbaugebäude werde eine Grünzone und es würden dort vermutlich keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Er hält den barrierefreien Zugang momentan für überflüssig, weil dort in ca. zwei Jahren alles barrierefrei sein werde.

Herr Stv. Thierau schließt sich Herrn Bürgermeister Somogyi an und wird dem Antrag ebenfalls nicht zustimmen.

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie ein barrierefreier Zugang zum Standesamt / Vortragssaal im Aufbaugebäude am Haupteingang, Aufbauplatz geschaffen werden kann. Hierzu sollen die notwendigen Anträge bei den zuständigen Behörden gestellt werden. Erste Ergebnisse sollten bis Ende August 2024 vorgelegt werden, um noch in 2024 bzw. spätestens in 2025 notwendige Schritte zur Verwirklichung eines barrierefreien Zugangs in die Wege leiten zu können.

Beratungsergebnis: Beratung vorgenommen

Zu 7 Sachstand Radwegekonzept am Beispiel Altstadt (Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2024 - Stvv am 01.02.2024)

Frau Dr. Rupp präsentiert das Radwegekonzept (wird Anlage des Protokolls).

Herr Stv. Hesse wendet nach einiger Zeit ein, dass er gerade fasziniert und zutiefst betrübt in einem sei. Fasziniert sei er über die Planung des Radwegekonzeptes und zutiefst betrübt sei er über seinen seinerzeitigen Antrag, den er offensichtlich nicht konkret genug formuliert habe. Sein Antrag bezog sich eigentlich darauf, ob die Menschen, die mit dem Fahrrad fahren, zufrieden seien. So ein Konzept habe er als Antwort gar nicht erwartet. Ihm wäre es eher um das Missverhältnis zwischen Sicherheit und der Freude am Fahren gegangen. Nun sei dieses Konzept leider nicht die Antwort, die er sich eigentlich erhofft habe.

Herr Stv. Botthof wendet ebenfalls ein, dass man Gefahrenpunkte (wie z. B. bei der Autobahnauffahrt Süd) entschärfen müsse.

Herr Stv. Ryborsch bittet die Verwaltung, sich auf die bestehenden Baustellen/Missstände – wie z. B. Lückenschluss Hatzbach/Wolferode, auf den Kronäckern, bei der Autobahn etc. – zu konzentrieren.

Herr Stv. Weitzel erklärt, dass es hier zwei Punkte gäbe: Zum einen müsse man bei dem Radwegekonzept (Stadtallendorf Süd) die momentanen Risiken listen und zum anderen für eine rasche Entschärfung sorgen.

Herr Stv. Littich bemängelt, dass der Antragsteller hier vermutlich keine Antwort auf seine Fragen erhalten habe.

Herr Stv. Goetz lobt die Präsentation von Frau Dr. Rupp wegen der vielen Gedanken, die man sich hier gemacht habe. Die Ideen solle man weiterverfolgen. Im zweiten Schritt solle man aber nochmal schauen, wie man den Antrag konkret beantworten könne. Man solle den Antrag in der nächsten Sitzung nochmals aufgreifen und besprechen.

Frau Stv. Quirnbach interessiert, warum die Untersuchungen bis 2018 waren und nicht aktuell, da sich in Bezug auf den Radverkehr mittlerweile viel verändert habe. Sie bittet darum, dass die Zahlen aktualisiert werden und man auch das vermehrte Fahren mit E-Bikes mit einbeziehen solle.

Zu Kenntnisnahmen

Zu 8 Entwurfsplanung Neugestaltung Spielplatz Kronäcker; Zusammenfassung der Anliegerversammlung Vorlage: FB4/2024/0034

Herr Stv. Ryborsch moniert direkt, dass es sich hier um 340.000 € handele und die Vorlage ausschließlich als „Kenntnisnahme“ in die Gremien gegeben wurde. Wer entscheide hier über die Kosten?

Herr Schunk erläutert, dass das Geld bereits im Haushaltsplan veranschlagt sei und auch noch durch das Projekt „Soziale Stadt“ gefördert werde.

Herr Stv. Littich möchte wissen, ob man genügend Bürger eingeladen habe. Seiner Meinung nach wurden die Flyer nicht weiträumig genug verteilt.

Herr Schunk stellt das geplante Konzept des Spielplatzes nochmal vor. Man habe hier auch die Anmerkungen/Anregungen des Parlamentes und der Anwohner weitestgehend mitberücksichtigt.

Herr Stv. Ryborsch teilt mit, dass seine Partei den Entwurf nicht mittrage. Seiner Meinung nach wurde hier nichts berücksichtigt (z. B. die Sonnensegel).

Herr Schunk erklärt anhand des Planes, dass auf dem Spielplatz zwei Sonnensegel vorgesehen seien.

Herr Stv. Thierau moniert, dass er in Erfahrung gebracht habe, dass es von Anliegern zu Beschwerden bzgl. der Parkplätze gekommen sei. Dadurch, dass es dort keine ausreichenden Parkplätze gäbe, würden die Spielplatzbesucher alles zaparken und die Anwohnergrundstücke zum Wenden benutzen. Sein Vorschlag wäre, vom Ordnungsamt überprüfen zu lassen, ob man diese Straße nur für den „Anliegerverkehr“ freigibt.

Herr Stv. Hesse erwidert hierzu, dass auch ein Besucher des Spielplatzes in dem Moment ein „Anlieger“ sei. Seiner Meinung nach solle man einen Spielplatz nicht mit Autos anfahren und deshalb auch keine Parkplätze dafür ausweisen. Die letzten Schritte könne man laufen.

Herr Stv. Ryborsch merkt an, dass es sich hier um einen Entwurfsplan für den Spielplatz handele und nicht um Parkplätze.

Herr Bürgermeister Somogyi möchte wissen, ob die Verwaltung an dieser Entwurfsplanung festhalten könne.

Herr Stv. Littich mokiert, dass er das Wort „Tartanbahn“ mit Hochleistungssport verbinde. Gäbe es hier kein kostengünstigeres Material?

Herr Schunk erwidert, dass sich dieses Material in der Vergangenheit für die Nutzung bewährt habe.

Herr Bürgermeister Somogyi möchte nochmals wissen, ob man dieses Konzept so weiterverfolgen könne oder ob hier nachgebessert werden müsse.

Herr Stv. Ryborsch fragt, ob es zu diesem Konzept noch Alternativen gäbe.

Herr Schunk beantwortet dies dahingehend, dass es im Vorfeld vier unterschiedliche Themenvorschläge gab und das Thema „Sportplatz“ von den Anwohnerinnen und Anwohnern bzw. den Nutzerinnen und Nutzern im September 2022 ausgewählt wurde.

Herr Stv. Littich fragt, ob der Kleinkinderbereich bei diesem Konzept zweiteilig sei wegen der Federtiere.

Herr Schunk vermutet hier ein Platzproblem, aufgrund dessen die Federtiere verteilt wurden.

Herr Stv. Goetz lenkt ein, dass er verwundert sei, über was hier gesprochen würde. Man könne doch nicht über jedes Spielgerät diskutieren. Ihn interessiere, wann denn die Vorlage zum Beschluss käme.

Herr Bürgermeister Somogyi führt abschließend aus, dass man hier Eltern, Kinder und Experten einbinden werde und die Parkplätze aus dem Konzept nehmen werde.

Frau Stv. Quirnbach hätte noch gerne eine Erläuterung der Kosten und worauf sich die Fördergelder beziehen. Herr Schunk gibt bekannt, dass 67 % der Kosten durch Fördergelder erstattet werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Beschlussvorlage erfolgt zur nächsten Sitzungsperiode.

Kenntnisnahme:

Die beigefügte Dokumentation der Beteiligungsaktion bzgl. der Neugestaltung des Spielplatzes Kronackerstraße wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung schlägt, wie in der Dokumentation dargestellt, vor, die Anlage wie vorgeschlagen umzusetzen. Bezüglich der Stellplätze wird eine Lösung auf dem Spielplatzgelände (südlich des Eingangs senkrecht zur Kronackerstraße) angestrebt. Dabei kann auch ein Behindertenstellplatz verwirklicht werden.

Ein Bolzplatz mit zwei Toren ist, u. a. aus Rücksichtnahme auf die Nachbarn, nicht vorgesehen. Der nächste Bolzplatz dieser Art befindet sich im Treysaer Weg, im Stadtgebiet darüber hinaus noch einige weitere.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 9 Beschlusskontrolle

Es ergeben sich keine Nachfragen.

Zu 10 Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es liegen keine Berichte vor.

Zu 11 Mitteilungen

Zu 11.1 Sachstand A 49

Herr Bürgermeister Somogyi verzichtet auf den Vortrag zum aktuellen Sachstand der A 49. Dieser wird hiermit bekanntgegeben:

Nachstehend eine Kurzinfo zum aktuellen Bautenstand Mai 2024 (Blickrichtung Nord nach Süd)

Allgemein:

Der erste Einsatz des Betondeckenfertigers (BDF) in der VKE 30 konnte trotz Störung durch Greenpeace nahezu die geplante Strecke in der VKE 30 fertigstellen. Die Störung von Greenpeace verursachte den Ausfall einer Tagesschicht. Der Fertiger konnte pro Einsatztag in zwei Schichten bis zu 900 m Richtungsfahrbahn erstellen. Der nächste Einsatz ist für Frühjahr 2024 geplant.

Seit dem letzten Bericht zu Mitte März sind im Streckenbaubereich keine signifikanten Veränderungen witterungsbedingt zu erwähnen.

Im Oktober wurde in den restlichen Bereichen der VKE 30 (von der AS Schwalmstadt bis zur Anschlussstelle Stadtallendorf Nord) die Betonfahrbahn eingebaut, so dass diese in der VKE 30 zu 100 % erstellt ist. Derzeit laufen die Ausrüstungsgewerke (Schutzplanken, Zäune, Wände), welche mehr oder weniger witterungsunabhängig ausgeführt werden können. In der VKE 40 wurden ebenfalls bereits 6 km Betonfahrbahn erstellt. Der nächste Einsatz des BDF ist im April gestartet.

Im gesamten Bereich der Gemarkungen sind die finalen Herstellungen der Regenrückhaltebecken (RRB) in Arbeit.

In der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord (Abfahrt nach Marburg) ist die mobile Betonmischanlage für den Betondeckenfertigereinsatz errichtet. Derzeit werden die Rohstofflager für die Einbauphase ab April wieder gefüllt. Die Betondecke wird ab Ende April in der VKE 40 weitergebaut.

Der nächste Betondeckenfertiger-Einsatz (BDF) ist im 2. Quartal 2024 geplant für die VKE 40. Im Vorfeld werden die Materiallager an der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord aufgefüllt.

In der VKE 30 sind alle Bauwerke nahezu fertiggestellt, derzeit beginnen die Übergaben der kreuzenden Straßen und Wege an Dritte Baulastträger – wie z. B. auch die K 12.

Die Anbindung der K 12 ist erfolgt, eine Abnahmevorbegehung hat mit den Vertretern der Stadt stattgefunden. Restleistungen etc. werden bei geeigneter Wetterlage finalisiert. Gleiches gilt im Folgenden für den Rückbau der alten K 12 zwischen BW 1 (Radwegdurchlass) und der B 454.

Im gesamten Bereich nach der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord werden weiterhin die umfangreichen Irritationsschutzmaßnahmen erstellt.

Die Arbeiten am BW 1 sind abgeschlossen.

Von der Anschlussstelle Stadtallendorf Nord über die alte K 12 bis zur Artilleriestraße erfolgen die Bauwerks-Arbeiten nach Bauzeitenplan; dies gilt ebenfalls für die Streckenbauarbeiten. Gleiches gilt für den Bereich von der Artilleriestraße, dem Kreuzungsbauwerk der Artilleriestraße und über die Main-Weser-Bahn bis zur Joßkleinbrücke.

Die Arbeiten am BW 2 und BW 3 (Artilleriestraße) sind abgeschlossen und es laufen Arbeiten für den Oberbau.

Die Arbeiten am Kreuzungsbauwerk BW 5 sind abgeschlossen; es laufen Vorbereitungen für die Abdichtungsarbeiten.

Das Bauwerk ist mittlerweile überfahrbar, so dass der Baustellenverkehr nahezu ungehindert auf der BAB-Trasse von der Baustellenmischanlage bis zur Anschlussstelle Stadtallendorf Süd fahren kann.

Aufgrund des „schleifenden Schnittes“ der Wegeachse mit der A 49 Achse ist dieses Bauwerk in seiner geometrischen Ausführung herausfordernd (Flügelwände,). Die Arbeiten am Überbau und die Anfüllungen sind abgeschlossen.

Zurzeit werden die Kappenschalungen (seitliche Aufkantung an der Fahrbahnplatte) als auch die Stahlrohre für die Entwässerungsleitungen an der Unterseite des Stahlhohlkastens angebracht.

Diese Entwässerungsleitungen führen die BAB-Wässer von ca. BW 1a im geschlossenen System bis zum Regenrückhaltebecken UJ an der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd (keine Änderung).

Derzeit erfolgen die Renaturierungsarbeiten der Baustelleneinrichtungsfläche unter der Joßkleinbrücke.

Im Bereich der neuen AS STA Süd wird der Überbau des KBW der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd errichtet und im weiteren Verlauf ist der Überbau der Kirschbrückheege beider Richtungsfahrbahnen fertiggestellt.

In der Örtlichkeit ist die Struktur der neuen Anschlussstelle Stadtallendorf Süd bereits erkennbar. Hierzu bietet sich auch ein Blick auf die Homepage der Projektgesellschaft an. Seit Anfang Jänner (Januar) sind hier die Aufnahmen vom Jahresende 2023 zu sehen.

Derzeit erfolgen hier und beim BW 9 (Wander-/Forstwegbauwerk) die Ausstattungen. Der Ampelverkehr für die Erstellung des BW 7A an der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd ist eingerichtet. Die Bauwerks-Arbeiten sind im Gange. Geplante Fertigstellung Ende Q2/2024.

Am BW 10 laufen die Arbeiten am Überbau.

Gleichfalls erfolgt nun auch der Streckenbau zwischen BW 8 (Kirschbrückheege und Gleental) wie auch von der Anschlussstelle Stadtallendorf Süd bis zur Kirschbrückheege.

Der Überbau der Richtungsfahrbahn KS (Ost-Fahrbahn) ist erstellt. Es erfolgt die Kappenherstellung.

Der 6. Bautakt der Westfahrbahn (Richtungsfahrbahnen FFM) ist geschalt und bewehrt und wird betoniert. Die Arbeiten laufen hier planmäßig. Die Arbeiten am Bauwerk wurden in der ersten Januarwoche wieder aufgenommen. Der zweite Überbau Richtungsfahrbahnen (RiFa) FFM ist zu 2/3 hergestellt.

Und dann sind wir schon an der Gemarkungsgrenze Süd.

Obige Angaben verstehen sich unter dem Vorbehalt der witterungsbedingten Arbeitsausführung

Zu 11.2 Tieferlegung B 454

Herr Bürgermeister Somogyi berichtet von einem Termin mit Hessen Mobil, bei dem von dort die verschiedenen Verkehrsregelungen – abgestimmt auf den Bauzeitenplan – vorgestellt wurden. Der Beginn der Maßnahme wurde aber nicht terminiert. Der baldige Abriss des Gebäudes „Hauptstraße 2“ wurde in Aussicht gestellt.

Zu 11.3 Brunnenanlage Stadtmitte

Herr Bürgermeister Somogyi teilt aufgrund des aktuellen „Aufschreis“ in den sozialen Medien bzgl. des Abbaus der Brunnenanlage in der Stadtmitte mit, warum diese zurückgebaut werden musste. Sie war technisch nicht auf dem aktuellen Stand. Bei einer temporären Reparatur wären ca. 50.000 € innerhalb von zwei Jahren angefallen. Der Brunnen lief bereits seit zwei Jahren nicht mehr. Eine evtl. neue Anlage wird zu einem späteren Zeitpunkt auf die Planungen des Investors im Gesamtzusammenhang abgestimmt.

Herr Stv. Thierau erklärt hierzu, dass er sich aus den „sozialen Medien“ bewusst herausgehalten hätte. Er empfand es positiv, dass die Stadtverwaltung mit einem Artikel schnell reagiert habe. Eine genaue Darstellung werde im nächsten Bären-Boten veröffentlicht.

Herr Stv. Goetz sieht den Fehler darin, dass man die Brunnenanlage ohne Vorankündigung abgebaut habe und hinterfragt, wer eigentlich den Abriss beschlossen hatte und wann dort eine neue Anlage geplant sei.

Herr Bürgermeister Somogyi erklärt nochmals, dass die Brunnenanlage grundhaft hätte erneuert werden müssen und dies mit sehr hohen Kosten verbunden gewesen wäre. Die Angelegenheit wurde im Februar im Magistrat behandelt.

Zu 12 Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende Markus Becker schließt um 22:21 Uhr die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch eine schöne Restwoche.

Markus Becker
Vorsitzender

Sabine Back
Schriftführer